

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 12 (1958)
Heft: 9: Theaterbau = Théâtres = Theatres

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

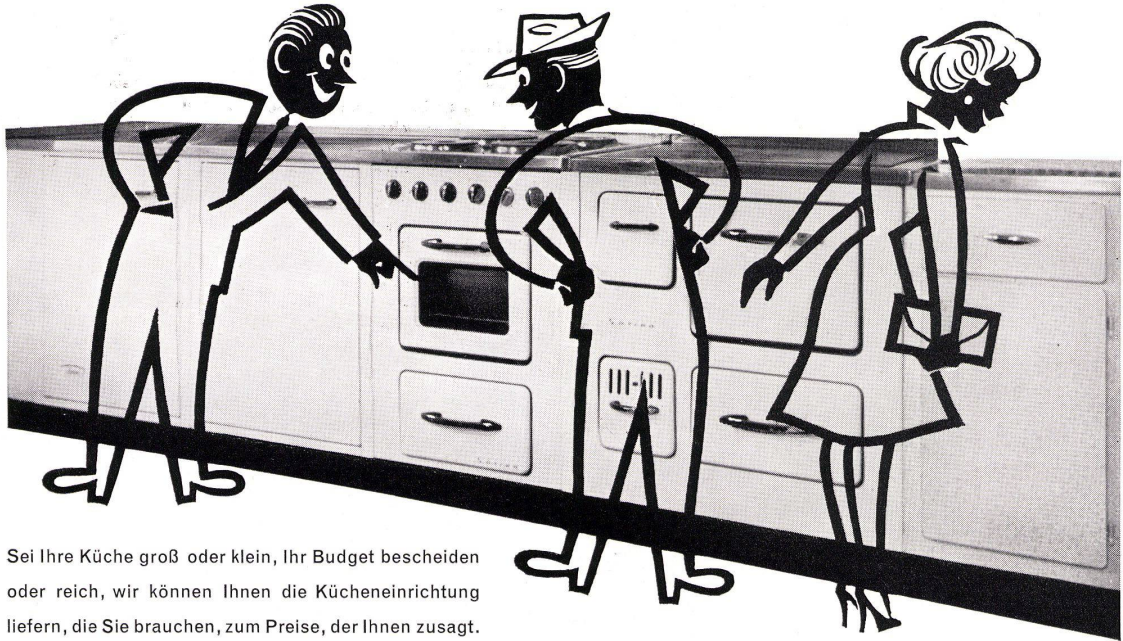
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vollkommen... Leistungsfähig... Gediegen... Und dennoch preiswert...

diese **Kücheneinrichtung** *Sarina*. Aber sie gibt Ihnen nur einen bescheidenen Einblick in das, was wir auf diesem Gebiet leisten können. Wir senden Ihnen gerne unverbindlich unseren Katalog «Kücheneinrichtungen», aus dem Sie interessante Anregungen schöpfen können.



Sei Ihre Küche groß oder klein, Ihr Budget bescheiden oder reich, wir können Ihnen die Kücheneinrichtung liefern, die Sie brauchen, zum Preise, der Ihnen zusagt.

SARINA-WERKE AG.

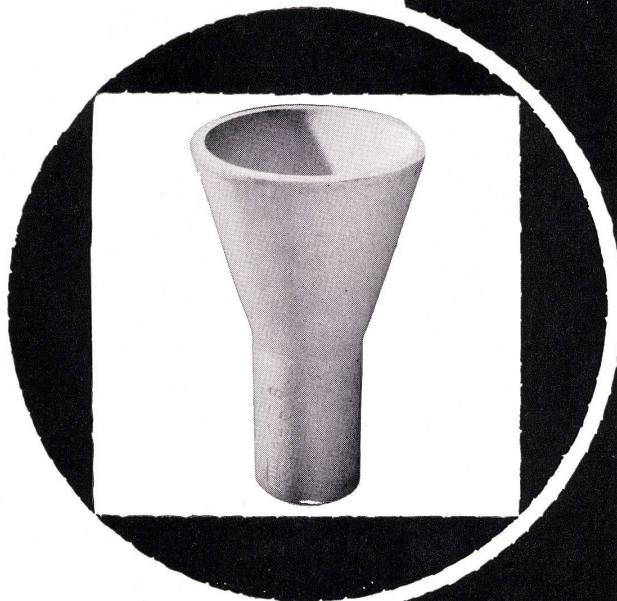
1905 gegründet

Fabrik für Kücheneinrichtungen

FRIBOURG

Telefon 037/224 91

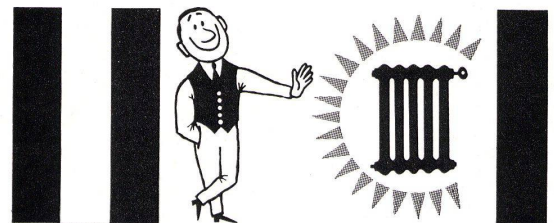
**Feuerfeste Erzeugnisse
Steinzeugbodenplatten**



Tonwerk Lausen AG



Mehr Wärme — weniger Brennstoff



**EMB-
UMWÄLZPUMPEN**
für Zentralheizungen



EMB Elektromotorenbau AG
Birsfelden
Tel. 061/4118 50

VETROFLEX WÄRME-ISOLIERUNG IST WIRTSCHAFTLICH

- Amortisierung der Isolierkosten durch Heizmaterialersparnis meist in 2-4 Heizperioden. Nachher ist die Ersparnis Gewinn
- Kleinere Heizanlage
- Einsparungen an anderen Baumaterialien
- Bessere Ausbaumöglichkeit des Dachgeschosses für Wohnräume
- Raumgewinne
- Keine Kondenswasserbildung

VETROFLEX WÄRME-ISOLIERUNG SICHERT HÖHERN WOHNKOMFORT

- Das rasche «Abfließen» der Raumwärme nach außen wird verhindert. Die Wände bleiben im Winter warm. Angenehmer Aufenthalt
- Im Sommer wird das Eindringen der Hitze aufgehalten. Angenehmer Aufenthalt
- Keine Mauerfeuchtigkeit. – Gesundes Wohnen

VETROFLEX SCHALL-ISOLIERUNG SCHLUCKT DEN LÄRM

- ruhiges Wohnen
- lärmfreies Arbeiten
- geschonte Nerven
- Grundlage des Wohnkomforts
- gute Arbeitsatmosphäre

VETROFLEX GLASFASERN-PRODUKTE, DAS IDEALE ISOLIERMATERIAL

- hervorragender Isolierwert
- anorganisch
- unbrennbar
- fault nicht
- bröckelt nicht
- altert nicht
- zieht kein Ungeziefer an und bietet ihm keine Nahrung

GLASFASERN AG

Verkaufsbüro Zürich

Nüscherstr. 30 Telefon 051/27 17 15

stumpfe Zähne zersplittern den Schnitt-
rand.

Beim Einpassen auf der Baustelle werden die Welltafeln längs des Anrisses entweder angewärmt und dann mit der Schere geschnitten oder mit dem heißen Lötkolben eingekerbt und abgesprengt oder gesägt. Die drei Verfahren sind nachstehend beschrieben.

1. Schneiden mit der Schere

Der schnellste und beste Zuschnitt auf der Baustelle ergibt sich mit der Schere; er liefert glatte Schnittkanten. Am besten eignet sich dafür eine Papierschere, doch kann auch eine Blechschere verwendet werden. Um das Material überhaupt schneiden zu können, muß die Schnittstelle durch Anwärmen soviel erweicht werden, bis sie sich etwas biegen läßt. Zum Anwärmen befächelt man sie beidseitig vorsichtig mit einer Lötlampe. Das Material darf nicht durch die viel zu heiße Flamme, sondern nur durch die heiße Luft erwärmt werden. Bei zu starkem Erwärmen verliert die Tafel die Wellenform und das Material wird blasig. Das Zerschneiden mit der Schere eignet sich für Längs- und für Schrägschnitte.

2. Abtrennen von Längsstreifen mit dem Lötkolben

Zum Abtrennen langer gerader Streifen am Einbauort kann man auch einen Lötkolben mit messerartiger Schneide verwenden. Mit dem warmen Kolben ritzt man das Material unter langsamem Ziehen kräftig an und bricht dann den Streifen vorsichtig «über den Daumen». Durchschneiden mit dem Kolben ist nicht zu empfehlen, weil das Material blasig wird, wenn es sich zu stark erhitzt. Für den Eckenzuschnitt, wie überhaupt für den Schrägschnitt über mehrere Wellen, wird dieses Verfahren wegen des schwierigen Abknickens nicht empfohlen; dafür verwendet man die Schere.

Der messerähnliche Lötkolbeneinsatz kann leicht aus einem Stück Kupferblech hergestellt und in einen Schlitz des Kolbens eingeklebt werden.

3. Das Sägen

Als Werkzeug ist nur eine sogenannte Feinsäge brauchbar; diese soll nach Möglichkeit ausschließlich für Plexiglas verwendet werden. Fuchsschwänze, Stoßsägen und dergleichen sind zu grob und ergeben Einrisse. Beim Sägen muß die Tafel neben der Schnittstelle fest aufliegen und das Abfallstück durch Halten am «Federn» gehindert werden. «Federn» des Materials oder Verkanten der Säge verursachen Einrisse.

Bohren

Als Bohrer für gewelltes Plexiglas haben sich die 60°-Spitzsenker mit 6 Schneidlippen bewährt. Sie sind im Fachhandel erhältlich. Es können auch Spiralbohrer verwendet werden, wenn sie spitz geschliffen sind, das heißt wenn der Schneidlippenwinkel nicht 120°, sondern etwa 60° beträgt und die sogenannte Querschnitte durch «Ausspritzen der Bohrerseele» möglichst klein gemacht wird. Mit einem derartig geschliffenen Bohrer und beim Bohren mit etwas Gefühl für den richtigen Andruck läßt sich gewelltes Plexiglas auch mit Spiralbohrern ohne Ausplatzen sauber bohren.

Man bohrt immer gegen eine unnachgiebige, nicht zu harte Unterlage, zum Beispiel gegen ein dickes Brett. Den Aufsetzpunkt für den Bohrer markiere man durch Ankreuzen mit einer angespitzten Dreikantfeile. Auf keinen Fall könne man durch einen Hammerschlag an; denn Plexiglas ist kerbschlagempfindlich. Als Bohrmaschine eignet sich jede Maschine für Hand- oder elektrischen Antrieb. Falls Bohrungen nahe am Rand anzubringen sind, ist eine Klemmbefestigung vorzuziehen.

Dachneigung, Belüftung, Schwitzwasserbildung

In Betrieben mit starker Wasserdampfbildung muß – einerlei mit welchem Material das Dach eingedeckt ist – mit Schwitzwasserbildung gerechnet und für Tropfenablauf gesorgt werden. Bei Tafeln aus gewelltem Plexiglas wird ein gutes Abfließen durch mindestens 30° Dach-

neigung erreicht. Bei dieser starken Neigung werden zudem die Scheiben vom Regen immer gut gereinigt. Damit das Wasser nicht von der Dach-Innenseite tropft, sondern außen abfließt, lasse man zwischen der Überdeckung der Tafeln einen etwa 6 mm breiten Spalt. Beide Maßnahmen, größere Dachneigung und Spalt, haben sich gut bewährt. Der Spalt ergibt sich sehr einfach durch Einlegen von Distanzmuttern zwischen die sich überdeckenden Welltafeln.

Balkonbrüstungen

Werkstoffgerecht ist es, die Tafeln in Halter zu fassen, die das Bohren erübrigen. Wenn nebeneinanderliegende Welltafeln etwa einen halben Wellenabstand breit überdecken werden, werden das Kleben oder andere Verbindungen überflüssig. Sehr wichtig ist es, daß der gegenseitige Abstand der Haltezapfen oder der Balkonspinnen genau mit dem Wellenabstand der Welltafeln übereinstimmt. Je nach dem Wellenabstand (177, 100 oder 76 mm) wird man bei jeder 2., 3. oder 4. Welle eine Möglichkeit zum Einschieben der Welltafeln vorsehen.

H. H.

Vielfältige Anwendungen von Plexiglas-Rohren

Für Rohre aus Plexiglas (Acrylglas) wurden in letzter Zeit neuere Anwendungsmöglichkeiten erschlossen. Nahtlose Plexiglas-Rohre besitzen die gleichen Eigenschaften wie die Platten und Blöcke aus diesem Kunststoff und lassen sich genau so vielseitig wie die Platten verarbeiten. Was Plexiglas auszeichnet, sind kristallklare Durchsicht, geringes Gewicht, große mechanische Festigkeit, hervorragende Witterungsbeständigkeit, hohes elektrisches Isoliervermögen und vielseitige Bearbeitungsmöglichkeit.

Eine reiche Auswahl von Rohren verschiedener Durchmesser, Wandstärken und Längen steht dabei zur Verfügung. Die Durchmesser sind von 4 bis 450 mm abgestuft, die Wandstärken liegen zwischen 2 und 8 mm und die größten Längen zwischen 2 und 4 m. Neben dem klar durchsichtigen Material, außen matt oder allseitig poliert, stehen auch weiß eingefärbte Sorten mit gedämpfter Lichtdurchlässigkeit zur Verfügung. Die Rohre werden in zwei Qualitäten geliefert: 1. Plexiglas-Rohre werden nach dem Schleudergußverfahren hergestellt und zeichnen sich durch eine besonders gute Formbeständigkeit aus. 2. Rohre aus Plexigum werden aus Granulat durch Strangpressen hergestellt und sind deshalb billiger.

Rohrleitungsbau

Plexiglas-Rohre können mit sich selbst oder mit Rohren aus anderen Werkstoffen verbunden werden durch Ineinanderschieben (Schäften), Schrauben, Flanschen, Muffen oder Kleben.

Schäften

Eine bewährte Verbindung ist das Schäften durch Aufweiten des einen Rohrendes und Einschieben des zweiten Rohres, dessen Ende auf eine Länge der dreifachen Wandstärke scharf angespitzt ist. Das überzuschiebende Rohrende taucht man in heißes Paraffinöl, bis es lappig weich ist. Dann reinigt man es von den Ölresten und schiebt es über das angespitzte Rohrende. Soll die Verbindung ganz dicht sein, so überdrehe man die Stirnfläche des aufgeschraubten Rohres schwach konisch nach innen und gieße die ringförmige Stufe mit Schnellkleber aus.

Flanschen

Durch Flanschen erhält man lösbare Verbindungen von Plexiglas-Rohren unter sich oder mit Rohren aus anderen Werkstoffen. Eine einfache Flanschverbindung läßt sich leicht herstellen, wenn man den Metall- oder Kunststoff-Flansch konisch ausdreht und das durchgesteckte erhitzte Rohrende zum Beispiel mit einer Aufweitzange oder einem Dorn aufweitet, so daß es gleichmäßig an der Flanschausdringung anliegt. Nach Einlegen einer Dichtung erhält man eine einwandfreie Verbindung.

Muffen

Rohre mit gleichen Innen- und Außendurchmesser können durch Muffen ver-